

Mit DVD
Film in Vollversion
Eisenbahn
JOURNAL

Deutschland € 7,40 Österr. € 8,15 • Schweiz sfr 14,80 Belg. Lux. € 8,65 • Niederl. € 9,50 • Ital., Span., Port. (con.) € 9,70 • Finnland € 10,90 • Dänemark DKK 84,00
B7539 E ISSN 0720-051 X

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn

Mitmachen, wählen, gewinnen!
Ihre Top-Neuheiten 2017

Mit Preisen im Wert von 5000 Euro

Februar
2018

Baureihe 52 der DR
**Unverzichtbar
bis zur Wende**



Baureihe 52.80
Die leistungsfähige
Reko-Kriegslok der DR

Laufzeit:
61 Minuten
Plus:
Trailer
von RioGrande-
Filmen

INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG

DVD
VIDEO

Impressionen:
Vorwärts auf Retro-Achse
Anlagenporträt:
Brandls RhB im Schnee
Bahn-Regionen:
Ruhr-Sieg- und Dillstrecke





www.donnerbuechse.com Unsere Ladengeschäfte

Hauptgeschäft ➤ Neuware

Loks, Wagen, Zubehör, Ersatzteile, etc.

- ➔ Neuware aller führenden Hersteller
- ➔ Zubehör • Fertiggelände
- ➔ Spur TT Spezialist in NRW
- ➔ Onlineshop mit großer Auswahl

Vogteistr. 18 • 50670 Köln • Tel.: 0221/121654
E-Mail: info@donnerbuechse.com

Haltestelle Hansaring (1 Station vom Hbf.)

➔ 5 hauseigene Kundenparkplätze



➔ An- und Verkauf von Modellbahnen

Loks, Wagen und alles für den Anlagenbau,
Modellautos, Bastelloks und Bastelwagen, etc.

Vogteistr. 18a • 50670 Köln • Tel.: 0221/37999008
E-Mail: info@donnerbuechse-gebrauchtware.com

Öffnungszeiten ➤

Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 Uhr – 18:30 Uhr
Sa.: 10:00 Uhr – 16:00 Uhr *
* Sa. Nov. Dez.: 10:00 Uhr – 18.30 Uhr
>>>> Montag: Ruhetag <<<<

Das Gebrauchtwarengeschäft schließt 15 Minuten früher

Achbahn

Aufwagen

BECKMANN TT

BEMO

BRAWA

BUSCH

ESU

FALLER

fischer-modell

ELEISCHMANN

Heki

HERIS

herpa

VOLLMER

Vossloh

Uhlenbrock

TRIX

TILLIG TT

SOMMERFELD

Modelleisenbahn Schirmer
Fertigung von Modellbahnen

ROKOHAN

Roco

PIIT

Preiser

PIKO

NOCH



VORBILD

4 Impressionen

DB-reloaded: Vorwärts auf Retro-Achse

16 Titelthema

DR-52: Unverzichtbar bis zur Wende

28 Momente

Ein Schelm, der Böses denkt...

30 Fakten zur Ruhr-Sieg- und Dillstrecke

Hauptabfuhrstrecke oder Provinzbahn?

40 Dampf-Report Bundesbahn, Folge 13

BD Hannover, Teil 2

47 Galerie

Bilder von Thomas Menzel

MODELL

58 Neues Modell

75.10 in H0 von Märklin: Badens Tüchtige

60 Anlagenporträt: Josef Brandl

RhB im Schnee

70 12. Modellbauwettbewerb/Folge 13

Sommeridyll

74 Gebäudebau: Fachwerkhaus

Sichtbar bejaht

80 Anlagengestaltung: Straßenbau

Buckel-Piste

84 Optimierung: E 69 von Märklin

Technik-Update für die Kleine

88 Das Goldene Gleis

Mitmachen, wählen, gewinnen

RUBRIKEN

10 Kurz-Gekuppelt

Aktuelle und historische Notizen

54 Neuheiten

Modelle des Monats

97 Leserpost und Messevorschau

98 Händler, Börsen & Mini-Markt

106 Vorschau und Impressum

EDITORIAL

Um das Ende des Dampfbetriebs bei der Deutschen Bundesbahn 1977 wird zu jedem halbwegs runden Jahrestag ein abgenutzter Hype gemacht. Dass es jenseits der damaligen innerdeutschen Grenze aber noch über zehn Jahre weiterdampfte, wird oft etwas vernachlässigt. Zu Unrecht, wie unser Titelthema „Baureihe 52 der DR“ (mit DVD!) zeigt. Schließlich waren die Rekoloks 52.80 bis zur Wende unverzichtbarer Bestandteil der gesamten DR-Traktion – nachzulesen ab Seite 16!



Vorwärts auf **Retro-Achse**

TEXT UND FOTOS: MARCUS HENSCHEL



Dass es auch rückwärts-gewandt vorwärts gehen kann, zeigt ein Bilderreigen mit aktuellen Fotos von ehemaligen Bundesbahn-Fahrzeugen, die allesamt in Diensten von privaten Unternehmen stehen. Das Retro-Erlebnis kommt in Schwarzweiß besonders gut zur Geltung

Auf dem Weg zum Müngstener-Brücken-Fest 2017 begegnet der VT 98 des „Revier-Sprinter“-Teams aus Dorsten bei Ratingen der ex DB-215 023, heute EfW, die zusammen mit einer weiteren Lok aus der V 160-Familie mit einem Bauzug entgegenkam.

Wir schreiben das Jahr 2017, schon der zweite Herbststurm fegt über das Land und die „Moderne Bahn“, die durch Betriebswirtschaftler in den letzten Jahren „optimiert“ wurde, stellt den Betrieb „aus Sicherheitsgründen“ in den betroffenen Gebieten, ein. Auf einigen Strecken dauert es Tage, bis der Verkehr wieder normal rollt. Vergessen sind die Zeiten, als die Deutsche Bundesbahn Ende der sechziger Jahre ihren Werbeslogan „Alle reden vom Wetter – Wir nicht“ startete.

Die Bundesbahn – das war der Aufsichtsbeamte, der kompetent Fra-

gen beantworten konnte, der auch Ahnung vom Betrieb hatte, weil er auch seinen Dienst als Fahrdienstleiter im Stellwerk tat, bei dem der Bahnfan einen Blick in die Fahrplananordnung werfen konnte, um sich über Sonderfahrten zu informieren. Die Bahnhöfe wurden zu Bundesbahnzeiten durch ortsnahe Stellwerke bedient. Für den Eisenbahnfan, der in den späten siebziger und achtziger Jahre des letzten Jahrtausend groß wurde und nicht mehr so viel von dem Ende der Dampflokzeit mitbekam, war die Bundesbahn aber vor allem dies: blaue und grüne E-Loks und natürlich altrote Dieselloks und Triebwagen. Während bei



Im Dezember fielen die Formsignale auch im Bahnhof Duisburg-Walsum. Beim Warten auf die „Lollo“ (siehe Bild links) konnten diese Sperrsignale noch im Bild festgehalten werden.



Heiß begehrt war 2017 bei Fotografen die von der Brohltalbahn gefahrene Aluzug-Leistung vom niederrheinischen Spellen nach Koblenz, wobei „Lollo“ 216 002 zum Einsatz kam, hier am 25. Oktober auf dem Hinweg nach Spellen in Duisburg-Walsum.

Am 29. September 2017 konnte der Sound der 216 002 auf dem Weg nach Koblenz im noch mit Formsignalen gesicherten Bahnhof Düsseldorf-Rath genossen werden.





Für Bauarbeiten im Bahnhof Witten kamen mit 215 025, 218 455 und 221 122 im November 2017 gleich drei altrote Dieselklassiker zum Einsatz. Aus einem alten Wiegehäuschen heraus wurde dabei die 221 122 fotografiert.

Auf weitere Dienste warten hier 215 025 und 221 122 am 6. November 2017 im Bahnhof Witten.

Dieselloks, wohl auch wegen der besseren Farbaufteilung, die türkis/beige Lackierung akzeptiert war, ließen einige Fotografen beim Erblicken eines Zuges mit einer türkis-beigen E-Lok die Kameras sinken.

Ein Stück dieser Bundesbahnzeit kann man auch heute noch erleben, dazu bedarf es nicht unbedingt des

Besuchs in einem Eisenbahnmuseum. Obwohl auch einige Lokomotiven jener Zeit ihren Weg in die Museen gefunden haben, sind ehemalige Maschinen der Bundesbahn auch noch bundesweit auf den Gleisen der heutigen modernen Bahn zu finden.

Neben zahlreichen Sonderfahrten mit Schienenbus, V 100 & Co. setzten

auch Eisenbahnverkehrsunternehmen ehemalige Bundesbahnlokomotiven vor allem im Bauzugdienst ein. Da einige dieser Unternehmen ihren Ursprung in der Museumsbahnszene haben, tragen deren Dieselloks auch noch die altrote Lackierung. Auch Einheits-E-Loks in Blau und Grün sind auf deutschen Gleisen noch zu finden.

Zu den Unternehmen, die diese Fahrzeuge noch im Einsatz haben, zählen:

- EfW-Verkehrsgesellschaft mbH aus Frechen (211, 212, 215, 218, 221, 260),
- Vulkan-Eifelbahn aus Gerolstein (212, 364, 365, 332 und die Rheingoldlok 113 309),
- Albert Merseburger („Lollo“ 216 002),
- Aggerbahn Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH (215 082 t/b, 361 671 t/b, 365 695 t/b, 212 376 t/b, 215 082 t/b),

- Bayernbahn aus Nördlingen (110, 139, 140, 151, 194, 211, 212),
- Train Rental (110 428).

Es sind aber längst nicht nur die Lokomotiven, die einem die Erinnerung an die Deutsche Bundesbahn wiederbringen. An einigen wenigen Strecken ist es auch noch die Infrastruktur mit Gebäuden, Formsignalen oder letzten Streckenteilen mit Telegrafenerleitungen, die die Gedanken an vergangene Bahnzeiten wachhalten. □



Telegrafenermast-Detail im Ahrtal.



Während des Münstener Brücken-Fests 2017 pendelte eine Schienenbusgarnitur zwischen Solingen und Remscheid. Im Bild ist die Einheit am 29. Oktober vor dem Haltepunkt Solingen-Grünwald zu sehen.

An den Oktoberwochenenden 2017 brachte die AKE mit Ihrer Schienenbuseinheit zahlreiche Fahrgäste in das zu dieser Zeit im Autoverkehr erstickende Ahrtal, hier bei Mayschoss.





Mit einem Sonderzug von Westfalendampf an den Rhein war 110 428 am 20. Mai 2017 bei Gruiten-Ellscheid unterwegs.

Am 17. September 2017 schiebt V 60 403 von der VEB einen Trafotransport bei Wattenscheid-Sevinghausen (KBS 450.1) nach. Am anderen Ende ist V 100 2091 zugange.

NBS EBENSFELD – ERFURT

Schnell(er) nach Berlin

Die DB AG hat zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 den Betrieb auf der neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen München und Berlin eröffnet. Der Neu- und Ausbau einer Schnellfahrstrecke München – Nürnberg – Berlin war als Projekt Nr. 8 Teil der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (VDE). Dieses Paket aus insgesamt 17 Einzelprojekten wurde im Jahr 1992 beschlossen, um neue und alte Bundesländer besser zu vernetzen. Baubeginn war im April 1996, der nördliche Teil der Neubaustrecke zwischen Erfurt und Leipzig/Halle war bereits Ende 2015 in Betrieb gegangen. Mit Vollendung des letzten Bauabschnitts zwischen dem fränkischen Ebensfeld und Erfurt wächst nun, mit Willy Brandt gesprochen, zusammen, was zusammengehört. Täglich werden nun 35 ICE-Züge die neue, insgesamt 623 Kilometer lange Strecke nutzen. Zusätzlich verkehren die neuen RE-Züge zwischen Nürnberg und Sonneberg teilweise auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke. Bereits am 8. Dezember 2017 fuhren zwei Sonderzüge mit zahlreichen Prominenten, darunter mehrere Länder-Regierungschefs und der DB-Vorstandsvorsitzende Richard Lutz, von München nach Berlin Hbf. Dort nahm auch Bundeskanzlerin Angela Merkel an den Feierlichkeiten teil. Erklärtes Ziel der Bahn ist es, ihren Marktanteil im Verkehr zwischen den beiden Städten von zuletzt 20 Prozent deutlich zu erhöhen.



Großer Bahnhof für den Premierenzug am 8. Dezember 2017 in Berlin Hbf. Für die Eröffnungsfeierlichkeiten wurde der Zug mit den Unterschriften der am Projekt beteiligten Mitarbeiter beklebt.
FOTO: DB AG/ MAX LAUTENSCHLÄGER

Auch Bahnchef Lutz ließ es sich nicht nehmen, sich vor Fahrtbeginn an prominenter Stelle zu verewigen.
PABLO CASTAGNOLA

Auf dem Weg nach Berlin passiert der Eröffnungszug 403 028 am 8. Dezember 2017 mit 300 km/h die St.-Trinitatis-Kirche in Molsdorf (nahe Erfurt). FOTO: SVEN MOLLE

